

Straßenbauverwaltung <b>Baden – Württemberg</b>	
Straße: B 293    Anfangsstation: VNK 6917 053    NNK 6917 001    Station 0,370 Endstation: VNK 6917 031    NNK 6917 006    Station 0,980	
<b>B 293, Ortsumgehung Berghausen</b> <b>Bau-km 0+000 – 1+734</b>	
PROJIS-Nr: 08 89 3519 10	
PSP-Element-Nr.: V.2220.B0293.N03	15.02.2021

# FESTSTELLUNGSENTWURF

## - Maßnahmenblätter -

Aufgestellt: Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. 4 Mobilität, Verkehr, Straßen Ref. 44 Straßenplanung Karlsruhe, den 22.02.2021  gez. G. Steinbach	

## **Maßnahmenblätter**

**für den Neubau der Bundesstraße B 293  
Ortsumgehung Berghausen  
- Feststellungsentwurf -**

Februar 2021

**Auftraggeber :**        **Regierungspräsidium Karlsruhe**  
                             **Abteilung Mobilität, Verkehr, Straßen**  
                             **Ref. 44 Straßenplanung**  
                             Schlossplatz 4 – 6, 76131 Karlsruhe

**Auftragnehmer:**       **Entwicklungs- und Freiraumplanung**  
                             **Eberhard + Partner GbR**  
                             78467 Konstanz, August-Borsig-Straße 13  
                             Tel. 07531 / 8129-0, Fax 07531 / 8129-11  
                             eMail: [efp@eberhard-partner.de](mailto:efp@eberhard-partner.de)  
                             verantwortlich: Dipl.-Ing. Wolfgang Schettler

## 1. Erläuterung zu den Maßnahmenblätter

---

Gemäß der Richtlinien für die landschaftspflegerische Begleitplanung im Straßenbau (RLBP), Ausgabe 2011 sind in den Maßnahmenblättern die Maßnahmen zu erläutern und herzuleiten.

Die Maßnahmen werden wie folgt gekennzeichnet:

Der Großbuchstabe steht für den Maßnahmentyp **Vermeidungs-, Ausgleichs-, Ersatz- und Gestaltungs-**maßnahme. Sofern die Maßnahme eine besondere Funktion für den Arten- und Gebietsschutz erfüllt, wird dieses im Maßnahmenkürzel über einen Index FFH, CEF, FCS gesondert vermerkt.

Hinweise (vgl. Kap. 4.7.4 RLBP)

*Vermeidungsmaßnahmen sind Vorkehrungen, durch die mögliche Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft dauerhaft ganz oder teilweise (Minderung) vermieden werden können. Hierzu zählen insbesondere bautechnische Maßnahmen (z. B. Tunnel, Grünbrücken, Durchlässe, Leiteinrichtungen) sowie Leitpflanzungen und Maßnahmen zum Schutz vor temporären Gefährdungen von Natur und Landschaft (z. B. Einzäunungen, Schutz von Gewässern und Einzelgehölzen, Schutzpflanzungen im Rahmen der Bauausführung).*

*Ausgleichsmaßnahmen sind Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, die geeignet sind, die von dem Vorhaben beeinträchtigten Funktionen und Strukturen des Naturhaushaltes funktional gleichartig wiederherzustellen bzw. das Landschaftsbild wiederherzustellen oder landschaftsgerecht neu zu gestalten. Hierunter ist jedoch nicht grundsätzlich die identische Wiederherstellung derselben Strukturen zu verstehen.*

Bei der fachlichen Prüfung der artenschutzrechtlichen Verbote in § 44 Abs. 1 Nr. 1 - 4 BNatSchG werden bestimmte Maßnahmenarten unterschieden:

1. Vermeidungsmaßnahmen (bauzeitliche, bau- und vegetationstechnische Maßnahmen und Auflagen für Unterlassungen, Optimierungsmaßnahmen am Vorhaben zur Vermeidung bzw. Schadensbegrenzung),
2. vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (nach § 44 Abs. 5 BNatSchG)

Vermeidungsmaßnahmen wie vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen werden - soweit sie artenschutzrechtlich veranlasst sind, im AFB und LBP als CEF-Maßnahmen subsummiert<sup>1</sup>.

## 2. Hinweis zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen

---

Für die Umsetzung aller landschaftspflegerischen Maßnahmen zum Schutz und zur Vermeidung sowie zur Kompensation ist eine Umweltbaubegleitung einzurichten.

---

<sup>1</sup> der artenschutzrechtliche Leitfaden der EU-Kommission zu Artikel 12 der FFH-RL fasst unter Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität von Fortpflanzungs- und Ruhestätten **Vermeidungsmaßnahmen und funktionserhaltende Maßnahmen**. Diese Definition geht damit über eine Beschränkung der CEF-Maßnahmen ausschließlich auf vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen hinaus.

## Verzeichnis der Maßnahmen

Art der Maßnahme:

**Maßnahmen gemäß § 15 BNatSchG**

**V** Vermeidungs- / Minimierungsmaßnahme

**A** Ausgleichsmaßnahme

**G** Gestaltungsmaßnahme

**Maßnahmen gemäß § 44 BNatSchG (CEF-Maßnahmen), laut Zusatzindex: CEF**

**V<sub>CEF</sub>** artenschutzrechtliche Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahme gemäß § 44 BNatSchG

**A<sub>CEF</sub>** vorgezogene (funktionserhaltende) Ausgleichsmaßnahme gemäß § 44 Abs. 5 BNatSchG

Maßnahmen-Nr. / Beschreibung	
<b>V Bau</b>	<b>Vermeidungsmaßnahmen im Rahmen der Baufeldherstellung und des Baubetriebs</b>
gesamte Baustrecke (ohne Nr.)	<p>Artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahme: Die Gehölzbeseitigung im Rahmen der Baufeldherstellung darf nur außerhalb der Hauptbrutzeit von Vögeln bzw. der Aktivitätsphase von Fledermäusen unter Beachtung der gesetzlichen Fristen (zwischen 1. Oktober und 28. Februar) erfolgen.</p> <p>Vermeidungsmaßnahmen bei Durchführung der Baumaßnahme: Das Baufeld ist zwingend auf die in den Plänen ausgewiesenen Flächen zu beschränken und durch entsprechende Maßnahmen zu verhindern, dass den Baubereich angrenzende Vegetationsbestände durch Befahren, Ablagerungen und dergleichen beeinträchtigt werden. Art und Umfang der Maßnahmen (Schutzzäune) richtet sich nach dem jeweiligen Schutzziel und Gefährdungsgrad.</p>
<b>1.</b>	<b>Gestaltung der Straßennebenflächen im Bereich des Anschlussknotens B 10 / B 293 neu</b>
<b>1.1 G</b>	Kaschierung der Stütz- bzw. Lärmschutzwand (BW 21 / LA 01) entlang des Bypasses Nord durch Baum- und Strauchpflanzungen.
<b>1.2 A/G</b>	Begrünung der Flächen innerhalb des Anschlussknotens durch Gras- und Saumvegetation; Baum- sowie Gehölzpflanzung zur Eingrünung der technischen Bauwerke.
<b>1.3 A</b>	Rekultivierung des Baufelds; Wiederherstellung beseitigter Landschaftselemente des LSG `Pfinzgau` (Gehölz-, Streuobstbestände, Wiesen, Feldgärten).
<b>1.4 V<sub>CEF</sub></b>	Errichtung eines temporären Reptilienschutzzäuns entlang der Bahnlinie am Rand des Baufeldes
<b>2.</b>	<b>Maßnahmen im Bereich der Pfinzquerung</b>
<b>2.1 V</b>	Schutz des Baumbestands entlang der Rampe der Pfinztalbrücke während der Bauzeit gemäß RAS-LP 4.
<b>2.2 V</b>	Schutz der Pfinz während der Bauzeit.
<b>2.3 A</b>	Rekultivierung des Baufelds; Ersatzpflanzung für beseitigte Großgehölze.
<b>3.</b>	<b>Einbindung der B 293 neu, der Zufahrt zum Wohnviertel `Untere Au` sowie des Kreisverkehrsplatzes am Vogelpark</b>
<b>3.1 A/G</b>	Gestaltung des Straßenraumes durch Baumpflanzungen gemäß Planeintrag.
<b>3.2 A/G</b>	Eingrünung des Parkplatzes am Vogelpark sowie der Retentionsbeckenfilteranlage durch Gehölzpflanzung.
<b>3.3 A</b>	Rekultivierung der nicht mehr benötigten Straßenfläche der Weiherstraße zur Grünfläche; Anlage einer Baumreihe entlang des Gehwegs.

Maßnahmen-Nr. / Beschreibung	
<b>4.</b>	<b>Maßnahmen im Trassenkorridor im Abschnitt `Weiher`</b>
<b>4.1 V<sub>CEF</sub></b>	Durchlass unter der B 293 im Bereich `Schreibers Klamm`
<b>4.2 V<sub>CEF</sub></b>	Maßnahmen zum Erhalt der Funktionsbeziehungen von Fledermäusen
<b>4.2.1 V<sub>CEF</sub></b>	Errichtung einer Irritationsschutzwand zum Fledermausschutz
<b>4.2.2 V<sub>CEF</sub></b>	Pflanzung großkroniger Bäume im Bereich nachgewiesener Fledermaus-Transferstrecken
<b>4.3 A</b>	Landschaftliche Einbindung der B 293 neu durch geschlossene Gehölzpflanzung entlang der Straßenböschungen. Standortgerechte Begrünung gehölzfreier Böschungsflächen (grasreiche Saumvegetation, Magerrasen).
<b>4.4 A</b>	Rekultivierung des Baufelds; Wiederherstellung beseitigter Landschaftselemente des LSG `Pfinzgau` (Gehölz,- Streuobstbestände, Wiesen, Feldgärten).
<b>5.</b>	<b>Maßnahmen im Trassenkorridor im Abschnitt `Salbusch` und `Sonnenberg`</b>
<b>5.1 V</b>	Schutz naturschutzfachlich wertvoller Biotoptypen am Unterhang des Sonnenbergs gegenüber dem Baubetrieb.
<b>5.2 V<sub>CEF</sub></b>	Maßnahmen zum Erhalt der Funktionsbeziehungen von Fledermäusen; Pflanzung großkroniger Bäume im Bereich nachgewiesener Transferstrecken
<b>5.3 A</b>	Landschaftliche Einbindung der B 293 neu durch geschlossene Gehölzpflanzung entlang der Straßenböschungen.
<b>5.4 A</b>	Rekultivierung des Baufelds; Wiederherstellung beseitigter Landschaftselemente des LSG `Pfinzgau` (Gehölz,- Streuobstbestände, Wiesen, Feldgärten).
<b>5.5</b>	Maßnahmen zur Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätte der Zauneidechse:
<b>5.5.1 V<sub>CEF</sub></b>	Schutz der Zauneidechsenpopulation gegenüber dem Baubetrieb
<b>5.5.2 A<sub>CEF</sub></b>	Aufwertung von Flächen zur Optimierung der Habitatfunktion für die Zauneidechse
<b>6.</b>	<b>Maßnahmen im Trassenkorridor im Abschnitt Deisental</b>
<b>6.1 V</b>	Maßnahmen zum Schutz naturschutzfachlich wertvoller Biotoptypen und von Tieren gegenüber dem Baubetrieb:
<b>6.1.1 V</b>	Begrenzung der Flächeninanspruchnahme für den Arbeitsstreifen auf das technisch unabdingbare Mindestmaß sowie Schutz des Waldgebiets Mückenloch gegenüber dem Baubetrieb.
<b>6.1.2 V</b>	Vorkehrungen zum Schutz des Bachlaufs im Deisental gegenüber dem Baubetrieb. Offene Verlegung mit naturnaher Gestaltung des beanspruchten Gewässerabschnitts.
<b>6.1.3 V</b>	Schutz der Mähwiesen nördlich Berghausen gegenüber dem Baubetrieb.
<b>6.1.4 V<sub>CEF</sub></b>	Errichtung eines temporären Amphibienschutzzaun am Rand des Baufelds im Deisental
<b>6.2 V<sub>CEF</sub></b>	Maßnahmen zum Erhalt der Funktionsbeziehungen von Fledermäusen; Pflanzung großkroniger Bäume im Bereich nachgewiesener Transferstrecken
<b>6.3 A</b>	Einbindung der Straßennebenflächen durch Gehölzpflanzungen sowie Begrünung der Flächen im Anschlussast durch Gras- und Saumvegetation; Rekultivierung nicht mehr benötigter Straßenflächen der B 293 alt.
<b>6.4 A</b>	Rekultivierung des Baufelds; Wiederherstellung beseitigter Landschaftselemente des LSG `Pfinzgau` (Gehölzbestände, Wiesen).

Maßnahmen-Nr. / Beschreibung	
<b>7.</b>	<b>Maßnahmenkomplex Rotberg</b>
<b>7.1 A</b>	Entwicklung von Magerwiesen und Staudensäumen
<b>7.2 A</b>	Entwicklung und Wiederherstellung von Streuobstwiesen
<b>8.</b>	<b>Maßnahmenkomplex Deisental</b>
<b>8.1 A</b>	Umwandlung einer Ackerfläche in Extensivgrünland
<b>8.2 A<sub>CEF</sub></b>	Anlage eines Amphibien-Laichgewässers
<b>8.3 A</b>	Aufwertung der Allmendwiesen durch Zurückdrängen der Verbuschung
<b>8.4 A</b>	Pflege und Entwicklung von Großseggenrieden, Röhrichen und Nasswiesen
<b>8.5 A</b>	Sicherung und Optimierung von Habitaten des Großen Feuerfalters
<b>9.</b>	<b>Maßnahmenkomplex Söllinger Talberg</b>
<b>9.1 A</b>	Förderung von Baumwiesen mit extensiver Grünlandnutzung
<b>9.2 A</b>	Zurückdrängen der Gehölzsukzession und angepasste Pflege zur Offenhaltung des Söllinger Talbergs
<b>9.3 A</b>	Freistellung von Trockenmauern

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>1</b>  <b>1.1 G, 1.2 A/G, 1.3 A</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Gestaltung der Straßennebenflächen im Bereich des Anschlussknotens B 10 / B 293 neu</b>		<b>Maßnahmentyp</b> <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme <b>G</b> Gestaltungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage <b>9.2</b> Blatt <b>1</b>		
<b>Lage der Maßnahme</b>  B 293 neu: Baubeginn bis ca. Bau-km 0+090; Anschluss der B 293 neu an die B 10 Ost (Bypass Nord, - Süd), Anschluss Karlsruher Straße		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte</b> <u>Konfliktbereich 1:</u> <u>Bo - natürliche Bodenfunktionen</u> Erhebliche Beeinträchtigung der Bodenfunktionen durch umfangreiche Bodenumlagerung für die Anlage von Straßennebenflächen (Böschungen, Mulden, Regenwasserbehandlungsanlage) sowie Baustelleneinrichtungsflächen. <u>B - Biotopfunktion</u> Erhebliche Beeinträchtigungen des lokal bedeutsamen Freiraums `Obere Aue` durch <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inanspruchnahme von Biotoptypen mittlerer bis hoher Bedeutung (Wertstufe 6): Fettwiese mit Streuobstbestand (33.41 + 45.40), Feldgehölz (41.10) Feldhecke (41.20).</li> <li>- Erhebliche Beeinträchtigung der Lebensraumfunktionen für lokal bedeutsame Brutvogelfauna durch die Beseitigung von Lebensstätten (Gehölze).</li> </ul> <u>L - Landschaftsbild</u> Erhebliche Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes durch die technische Überformung der Pfingzniederung (Verkehrsflächen, Bauwerke und Lärmschutzanlagen) sowie durch den Verlust gestalterisch wertvoller Strukturen.		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßnahme 1.1 G + 1.2 A/G: Gestalterische Einbindung des Anschlussknotens in den Siedlungsbereich;</li> <li>- Maßnahme 1.3 A: Wiederherstellung der Bodenfunktionen; Wiederherstellung von Biotopstrukturen / landschaftsprägenden Strukturen.</li> </ul> Der bestehende Anschluss der Weiherstrasse an die Karlsruher Straße quert derzeit einen zwischen der Bahnlinie und der Karlsruher Straße gelegenen Freiraum, der einen Bestandteil des LSG `Pfingzgau` bildet. Die Obere Aue` stellt noch einen innerhalb des Ortslage unverbauten Bereich der Pfingzaue mit Zugang zur Pfingz dar. Durch den Anschluss der B 295 neu an die B 10 erfolgt eine umfangreiche Überbauung des Freiraums mit Verkehrsflächen (Hinweis: die Anbindung der neuen B 293 an die B 10 berücksichtigt grundsätzlich die Planung " B 10, Umgehung Berghausen - Hopfenbergtunnel" ). Die Maßnahmen zielen darauf ab, den Siedlungsbereich und den zur Pfingz zugewandten Freiraum gegenüber dem Verkehrsraum abzuschirmen und das Landschafts- bzw. Ortsbild neu zu gestalten. Die nicht dauerhaft beanspruchten Flächen (östlich Bypass Nord) sind zu rekultivieren und an die landschaftlichen bzw. strukturellen Gegebenheiten der Pfingzaue anzupassen.		

Maßnahmenblatt					
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734		<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung		<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>1</b>  <b>1.1 G, 1.2 A/G, 1.3 A</b>	
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <span style="float: right;">K 1 - Bo - B - L</span> <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt					
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für					
Ausführung der Maßnahme					
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> 1.1 G Kaschierung der Stütz- bzw. Lärmschutzwand (BW 21 / LA 01) entlang des Bypasses Nord durch Baum- und Strauchpflanzungen. 1.2 A/G Begrünung der Flächen innerhalb des Anschlussknotens durch Gras- und Saumvegetation; Baum- sowie Gehölzpflanzung zur Eingrünung der technischen Bauwerke. 1.3 A Rekultivierung des Baufelds; Wiederherstellung beseitigter Landschaftselemente des LSG `Pfinzgau` (Gehölz,- Streuobstbestände, Wiesen, Feldgärten).					
<b>Gesamtumfang der Maßnahme</b>					<b>1,60 ha</b>
<b>Zielbiotop:</b>	Gehölzpflanzung (40.00), grasreiche Saumvegetation (35.64), Baumgruppe, Einzelbaum (45.10, 45.30),	0,24 ha  1,36 ha  31 St.	<b>Ausgangsbiotop:</b>	--	
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</b> Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten					
<b>Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen</b> --					
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Durchführung und Pflege des Verkehrsgrüns gemäß der Arbeitshilfe für den Straßenbetriebsdienst, Teil Grünpflege, Ausgabe 2006, sowie gemäß dem Hinweispapier `Straßenbegleitgrün – Hinweise zur ökologischen Pflege von Gras- und Gehölzflächen an Straßen` des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg (2016). Für die Maßnahmen 1.1G und 1.2 A/G erfolgt die Unterhaltung nach Abschluss der Entwicklungspflege durch die Gemeinde. Die Unterhaltung der Maßnahme 1.3 A erfolgt durch die Eigentümer.					
<b>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> --					



Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>1</b>  <b>1.1 G, 1.2 A/G, 1.3 A</b>
<b>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</b> Bei Pflanzungen und Ansaaten Verwendung von Gehölzen und Saatgut gebietseigener Herkunft unter Beachtung des Schreibens des MVI vom 16.09.2014 und des VM vom 16.06.2016, Az.: 54-8872.00/4. 1 Jahr Fertigstellungspflege und 4 Jahre Entwicklungspflege		

Maßnahmenblatt					
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734		<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung		<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>1.4 V<sub>CEF</sub></b>	
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Errichtung eines temporären Reptilienschutzzauns entlang der Bahnlinie am Rand des Baufeldes</b>				<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> Vermeidungsmaßnahme <b>Zusatzindex</b> <b>CEF</b> Artenschutzrechtliche Minimierungsmaßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage <b>9.2</b> Blatt <b>1</b>					
<b>Lage der Maßnahme</b> B 293 neu: Baubeginn bis ca. Bau-km 0+090; Anschluss der B 293 neu an die B 10 Ost (Bypass Nord)					
<b>Begründung der Maßnahme</b>					
<b>Auslösende Konflikte</b> <u>Konfliktbereich 1:</u> <u>B - Biotopfunktion</u> Das Baufeld im Bereich des Anschlussknotens an die B 10 erstreckt sich bis zum Einschnitt der Bahnlinie Karlsruhe - Pforzheim. Eine Besiedlung des Bahnkörpers durch die nach Anhang IV der FFH-Richtlinie streng geschützte Zauneidechse ist nicht auszuschließen. <b>notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage</b> Vermeidung des Verbotstatbestandes von Fang, Verletzung oder Tötung nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG für die Zauneidechse durch den laufenden Baubetrieb.					
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt K 1 - B <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt					
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Zauneidechse <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für					
<b>Ausführung der Maßnahme</b>					
Setzen eines temporären Reptilienschutzzauns am nördlichen Rand des Baufeldes, um ein Einwandern der Zauneidechse in das Baufeld zu vermeiden.					
<b>Gesamtumfang der Maßnahme</b>				<b>310 lfm</b>	
<b>Zielbiotop:</b>	--		<b>Ausgangsbiotop:</b>	--	

Maßnahmenblatt								
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>1.4 V<sub>CEF</sub></b>						
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</b> Zeitliche Zuordnung <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten							
<b>Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen</b> --								
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> --								
<b>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> --								
<b>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</b> Festlegung der Details der Ausführung im Zuge der Umweltbaubegleitung.								

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>2</b>  <b>2.1 V, 2.2 V</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Maßnahmen im Bereich der Pfinzquerung</b>		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> Vermeidungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage <b>9.2</b> Blatt <b>1</b> und <b>2</b>		
<b>Lage der Maßnahme</b> B 293 neu: Bau-km 0+110 bis 0+290; Brücke und Anschluss Rheinstraße über die Pfinz (BW 03); neuer Auslauf Grenzgraben		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte</b> <u>Konfliktbereich 1:</u> <u>B - Biotopfunktion</u> - Überbauung der Pfinz im Zuge der Rheinstraße (BW 03); - Anschluss Rheinstraße, neuer Auslauf Grenzgraben: Beeinträchtigung der Pfinz durch Baumaßnahmen im Nahbereich des Gewässers; <u>L - Landschaftsbild</u> Baubedingte Beeinträchtigung gestalterisch wertvoller Gehölzbestände entlang der Pfinz.		
<b>notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage</b> Maßnahme 2.1 V: Vorkehrungen zum Baumschutz; Maßnahme 2.2 V: Vorkehrungen zum Gewässerschutz.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt K 1 - Ow - B - L <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
<b>Ausführung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> 2.1 V Schutz des Baumbestands entlang der Rampe der Pfinztalbrücke während der Bauzeit gemäß RAS-LP 4. 2.2 V Schutz der Pfinz gegenüber den Auswirkungen des Baubetriebs gemäß RAS-LP 4.		
<b>Gesamtumfang der Maßnahme</b> --		

Maßnahmenblatt											
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734		<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung		<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>2</b>  <b>2.1 V, 2.2 V</b>							
<b>Zielbiotop:</b>		--	<b>Ausgangs- biotop:</b>		--						
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</b> Zeitliche Zuordnung <table border="0" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>						<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten										
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten										
<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten										
<b>Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen</b> --											
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Ersatzpflanzung bei Abgang der Bäume in der darauffolgenden Pflanzperiode; Unterhaltung erfolgt durch die Gemeinde.											
<b>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Kontrolle der Bäume im Rahmen der Unterhaltung/Verkehrssicherungspflicht.											
<b>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</b> Maßnahme 2.1V: Vorbereitung der Bäume (Wurzelschutz) sowie weitere baumpflegerische Maßnahmen sind nach einer Bestandsaufnahme vor Baubeginn festzulegen. Sofern bereits weitreichende Schädigungen der Bäume festzustellen sind, die nur eine geringe Lebensdauer der Bäume erwarten lassen, ist eine Ersatzpflanzung vorzunehmen. 1 Jahr Fertigstellungspflege und 4 Jahre Entwicklungspflege. Maßnahme 2.2V: Im Nahbereich des Gewässers (5 Meter) dürfen keine Baumaschinen abgestellt oder Lagerflächen vorhanden sein.											



Maßnahmenblatt											
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734		<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung		<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>2.3 A</b>							
<b>Gesamtumfang der Maßnahme</b>											
<b>Zielbiotop:</b>		--	<b>Ausgangs- biotop:</b>		--						
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</b> Zeitliche Zuordnung <table border="0" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>						<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten										
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten										
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten										
<b>Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen</b> --											
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Unterhaltung durch die Gemeinde											
<b>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> --											
<b>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</b> Bei Pflanzungen und Ansaaten Verwendung von Gehölzen und Saatgut gebietseigener Herkünfte unter Beachtung des Schreibens des MVI vom 16.09.2014 und des VM vom 16.06.2016, Az.: 54-8872.00/4. 1 Jahr Fertigstellungspflege und 2 Jahre Entwicklungspflege für Strauchpflanzungen und 4 Jahre Entwicklungspflege für Baumpflanzungen.											





Maßnahmenblatt											
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734		<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung		<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>3</b>  <b>3.1 A/G, 3.2 A/G, 3.3 A</b>							
<b>Ausführung der Maßnahme</b>											
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> 3.1 A/G Gestaltung des Straßenraumes durch Baumpflanzung gemäß Planeintrag: Anlage einer Baumreihe zur Durchgrünung des Straßenraumes entlang der B 293 neu sowie Zufahrt zur Rheinstraße im Bereich der Kläranlage und Anbindung der Zufahrt Vogelpark. 3.2 A/G Eingrünung des Parkplatzes am Vogelpark sowie der Retentionsbeckenfilteranlage durch Gehölzpflanzung. 3.3 A     Rekultivierung nicht mehr benötigter Straßenflächen der Weiherstraße (bzw. des Anschlusses an die Gewerbestraße) zur Grünfläche; Anlage einer Baumreihe entlang des Gehwegs.											
<b>Gesamtumfang der Maßnahme</b>				<b>0,61 ha</b>							
<b>Zielbiotop:</b>	Gehölzpflanzung (40.00), grasreiche Saumvegetation (35.64), Baumgruppe, Einzelbaum (45.10, 45.30)	0,10 ha  0,51 ha  34 St.	<b>Ausgangsbio-top:</b>		--						
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</b> Zeitliche Zuordnung <table border="0" style="margin-left: 200px;"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>						<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten										
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten										
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten										
<b>Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen</b> siehe Unterlage 10 Grunderwerb.											
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Durchführung und Pflege des Verkehrsgrüns gemäß dem Arbeitshilfe für den Straßenbetriebsdienst, Teil Grünpflege, Ausgabe 2006, sowie gemäß dem Hinweispapier 'Straßenbegleitgrün – Hinweise zur ökologischen Pflege von Gras- und Gehölzflächen an Straßen' des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg (2016). Maßnahme 3.1A/G im Bereich der Pfinz: Unterhaltung durch die Gemeinde Maßnahme 3.1A/G im Bereich der Bahnlinie: Unterhaltung durch die Straßenbauverwaltung Maßnahme 3.2 A/G im Bereich des Parkplatzes übernimmt die Unterhaltung der Eigentümer, im Bereich des RRHB die Straßenbauverwaltung Maßnahme 3.3A/G Unterhaltung übernimmt die Gemeinde											
<b>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> --											
<b>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</b> Bei Pflanzungen und Ansaaten Verwendung von Gehölzen und Saatgut gebietseigener Herkunft unter Beachtung des Schreibens des MVI vom 16.09.2014 und des VM vom 16.06.2016, Az.: 54-8872.00/4. 1 Jahr Fertigstellungspflege und 4 Jahre Entwicklungspflege.											

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>4</b>  <b>4.1 V<sub>CEF</sub>, 4.2.1+4.2.2 V<sub>CEF</sub></b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Maßnahmen im Trassenkorridor im Abschnitt `Weiher`</b>		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> Vermeidungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> <b>CEF</b> Artenschutzrechtliche Minimierungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage <b>9.2</b> Blatt <b>2</b> und <b>3</b>		
<b>Lage der Maßnahme</b> B 293 neu: Bau-km 0+485 bis 0+870		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte</b> <u>Konfliktbereich 2:</u> <u>B - Biotopfunktion</u> Beeinträchtigung der funktionalen Beziehungen und Erhöhung der Kollisionsgefahr für Fledermäuse (Flugstraße entlang der Bahnlinie und im Querungsbereich der Schreibers Klamm). <b>notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage</b> Vorkehrungen zur Minderung des Kollisionsrisikos strukturgebunden fliegender Fledermausarten. Ab Bau-km 0+520 verläuft die B 293 neu entlang des Bahnkörpers der Bahnlinie Karlsruhe-Pforzheim. Besondere Anforderungen ergeben sich im Hinblick auf den Fledermausschutz, da strukturgebunden fliegende Arten den Einschnitt `Schreibers Klamm` und den vorhandenen Durchlass unter der Bahnlinie bei Transferflügen nutzen. Durch die Verlängerung des Durchlasses unter der B 293 neu wird eine Unterfliegung der Straße ermöglicht. Irritationsschutzwände sowie die Pflanzung großkroniger Bäume sollen darüber hinaus verhindern, dass Tiere in den Verkehrsraum fliegen und mit Fahrzeugen kollidieren. Der zwischen dem gehölzbestockten Bahnkörper und der Straßenböschung verbleibende Freiraum (Restflächen) wird als Wiesenflächen angelegt (Aufwertung des Jagdgebiets) (Maßnahme 4.3 A).		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt K 2 - B <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für strukturgebunden fliegende Fledermausarten <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
<b>Ausführung der Maßnahme</b>		
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> 4.1 V <sub>CEF</sub> Durchlass unter der B 293 im Bereich `Schreibers Klamm`. Verlängerung des bestehenden Durchlasses unter der Bahnlinie und zur Unterquerung der B 293 neu. 4.2 V <sub>CEF</sub> Maßnahmen zum Erhalt der Funktionsbeziehungen von Fledermäusen: 4.2.1 V <sub>CEF</sub> Errichtung einer Irritationsschutzwand (Länge 52 m) südlich der B 293 neu; 4.2.2 V <sub>CEF</sub> Pflanzung großkroniger Bäume im Bereich nachgewiesener Transferstrecken entlang der `Schreibers Klamm` sowie westlich der Anbindung Hummelbergstraße/ICT.		

Maßnahmenblatt			
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <div style="text-align: center; font-size: 1.5em;"><b>4</b></div> <b>4.1 V<sub>CEF</sub>, 4.2.1+4.2.2 V<sub>CEF</sub></b>	
<b>Gesamtumfang der Maßnahme</b> <div style="text-align: right;">--</div>			
<b>Zielbiotop:</b>	Baumgruppe, Einzelbaum (45.10, 45.30)	Anzahl i.R. der Ausführungsplanung zu bestimmen	<b>Ausgangsbiotop:</b> <div style="text-align: right;">--</div>
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div>Zeitliche Zuordnung</div> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten  <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten  <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten           </div> </div> <p>Die Baumpflanzung soll vor der Inbetriebnahme der Straße vorgenommen werden.</p>			
<b>Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen</b> --			
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Irritationsschutzwand von Bewuchs freihalten. Unterhaltung der Irritationsschutzwand und der Gehölzpflanzungen durch die Straßenbauverwaltung. Ausgefallene Bäume sind im gleichen Jahr entsprechend zu ersetzen.			
<b>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> --			
<b>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</b> Ausführung der Leit-/Schutzeinrichtungen unter Berücksichtigung des Merkblattes zur Anlage von Querungshilfen für Tiere und zur Vernetzung von Lebensräumen an Straßen (M AQ); Höhe 4m; Ausführung nach aktuellem Stand der Technik. Aufbau einer Gehölzpflanzung unter Berücksichtigung des Fledermausschutzes als Leit-/Sperrpflanzung (Höhe ≥ 4m); 1 Jahr Fertigstellungs- und 4 Jahre Entwicklungspflege. Maßnahme 4.2.2 V <sub>CEF</sub> : Pflanzgröße 20/25 Regelung der Details (Anzahl, Verortung der Leitpflanzung) im Rahmen der Ausführungsplanung und der UBB.			



Maßnahmenblatt				
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>4</b>  <b>4.3 A, 4.4 A</b>		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für				
<b>Ausführung der Maßnahme</b>				
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> 4.3 A      Landschaftliche Einbindung der B 293 neu durch gruppenweise und geschlossene Gehölzpflanzung entlang der Straßenböschungen. Standortgerechte Begrünung gehölzfreier Böschungsflächen (grasreiche Saumvegetation, Magerrasen). 4.4 A      Rekultivierung des Baufelds; Wiederherstellung beseitigter Landschaftselemente des LSG 'Pfinzgau' (Gehölz,- Streuobstbestände, Wiesen, Feldgärten).				
<b>Gesamtumfang der Maßnahme</b>				<b>0,54 ha</b>
<b>Zielbiotop:</b>	Gehölzpflanzung (40.00), grasreiche Saumvegetation (35.64) Baumgruppe, Einzelbaum (45.10, 45.30),	0,21 ha  0,33 ha  12 St.	<b>Ausgangsbiotop:</b>	--
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</b> Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten				
<b>Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen</b> --				
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Durchführung und Pflege des Verkehrsgrüns gemäß dem Arbeitshilfe für den Straßenbetriebsdienst, Teil Grünpflege, Ausgabe 2006, sowie gemäß dem Hinweispapier 'Straßenbegleitgrün – Hinweise zur ökologischen Pflege von Gras- und Gehölzflächen an Straßen' des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg (2016). Maßnahme 4.3A -Unterhaltung durch die Straßenbauverwaltung. Maßnahme 4.4A – Unterhaltung weiterhin durch die Eigentümer				
<b>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> --				

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>4</b>  <b>4.3 A, 4.4 A</b>
<b>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</b> Bei Pflanzungen und Ansaaten Verwendung von Gehölzen und Saatgut gebietseigener Herkunft unter Beachtung des Schreibens des MVI vom 16.09.2014 und des VM vom 16.06.2016, Az.: 54-8872.00/4. Strauchpflanzungen: 1 Jahr Fertigstellungspflege und 2 Jahre Entwicklungspflege Baumpflanzungen: 1 Jahr Fertigstellungspflege und 4 Jahre Entwicklungspflege.		

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>5</b>  <b>5.1 V, 5.2 V<sub>CEF</sub></b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Maßnahmen im Trassenkorridor im Abschnitt `Salbusch` und `Sonnenberg`</b>		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> Vermeidungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b>  <b>CEF</b> Artenschutzrechtliche Minimierungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage <b>9.2</b> Blatt <b>3</b> und <b>4</b>		
<b>Lage der Maßnahme</b> B 293 neu: Bau-km 0+870 bis 1 + 375		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte</b> <u>Konfliktbereich 2:</u> <u>B - Biotopfunktion</u> Erhebliche Beeinträchtigungen des regional bedeutsamen Freiraums zwischen dem Ortsrand von Berghausen und der Bahnlinie durch <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inanspruchnahme von Biotoptypen mittlerer bis hoher Bedeutung (Wertstufe 6): Feldgehölze (41.10), Fettwiesen mit Streuobstbeständen (33.41 + 45.40), Hohlweg I am Sonnenberg (Biotop-Nr. 6917215-3124).</li> <li>- Erhebliche Beeinträchtigung der Lebensraumfunktionen für lokal bedeutsame Brutvogelfauna durch die Beseitigung von Lebensstätten (Gehölze).</li> <li>- Beeinträchtigung der funktionalen Beziehungen und Erhöhung der Kollisionsgefahr für Fledermäuse (Flugstraße entlang der Bahnlinie und Querungsbereiche zum nördlich gelegenen Sonnenberg).</li> </ul>		
<b>notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage</b> Maßnahme 5.1 V: Minimierung baubedingter Eingriffe in naturschutzfachlich und landschaftsgestalterisch bedeutsamen Gehölzbestände. Maßnahme 5.2 V <sub>CEF</sub> : Vorkehrungen zur Minderung des Kollisionsrisikos strukturgebunden fliegender Fledermausarten. Die Bahnlinie bildet bereits eine Zäsur im Sonnenberg, die durch den Trassenkorridor der B 293 verstärkt wird. Die gehölzbestandenen Böschungen entlang der Bahnlinie dienen als Leitstruktur für strukturgebunden fliegende Fledermäuse. Zur Verminderung von Kollisionsrisiken für querende Fledermäuse werden die Böschungsschultern des Straßeneinschnittes mit großkronigen Bäumen bepflanzt, um so die Gefahr eines Einfluges von Tieren in den Straßenraum zu verringern.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt K 2 - B <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für strukturgebunden fliegende Fledermausarten <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt											
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734		<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung		<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>5</b>  <b>5.1 V, 5.2 V<sub>CEF</sub></b>							
<b>Ausführung der Maßnahme</b>											
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> 5.1 V Schutz naturschutzfachlich wertvoller Biotoptypen am Unterhang des Sonnenbergs gegenüber dem Baubetrieb (Feldhecken, Hohlweg). 5.2 V <sub>CEF</sub> Maßnahmen zum Erhalt der Funktionsbeziehungen von Fledermäusen: Pflanzung großkroniger Bäume im Bereich der Transferstrecken von Fledermäusen zum Sonnenberg.											
<b>Gesamtumfang der Maßnahme</b> --											
<b>Zielbiotop:</b>	Baumgruppe, Einzelbaum (45.10, 45.30)	Anzahl i.R. der Ausführungsplanung zu bestimmen	<b>Ausgangsbiotop:</b>		--						
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</b> Zeitliche Zuordnung <table border="0" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table> Die Baumpflanzung soll vor Inbetriebnahme der Straße vorgenommen werden.						<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten										
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten										
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten										
<b>Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen</b> --											
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Maßnahme 5.2V <sub>CEF</sub> - ausgefallene Gehölze sind im selben Jahr zu ersetzen. Maßnahme 5.2V <sub>CEF</sub> - Unterhaltung durch die Straßenbauverwaltung.											
<b>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> --											
<b>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</b> Aufbau einer Gehölzpflanzung unter Berücksichtigung des Fledermausschutzes als Leit-/Sperrpflanzung (Höhe ≥ 4m); 1 Jahr Fertigstellungs- und 4 Jahre Entwicklungspflege. Regelung der Details (Anzahl, Verortung der Leitpflanzung) im Rahmen der Ausführungsplanung und der UBB.											



Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>5</b>  <b>5.3 A, 5.4 A</b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Maßnahmen im Trassenkorridor im Abschnitt `Salbusch` und `Sonnenberg`</b>		<b>Maßnahmentyp</b> A Ausgleichsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage <b>9.2</b> Blatt <b>3</b> und <b>4</b>		
<b>Lage der Maßnahme</b> B 293 neu: Bau-km 0+870 bis 1 + 375		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte</b> <u>Konfliktbereich 2:</u> <u>Bo - natürliche Bodenfunktionen</u> Erhebliche Beeinträchtigung der Bodenfunktionen durch umfangreiche Bodenumlagerung für die Anlage von Straßennebenflächen (Böschungen, Mulden) sowie Baustelleneinrichtungsflächen. <u>B - Biotopfunktion</u> Erhebliche Beeinträchtigungen des regional bedeutsamen Freiraums zwischen dem Ortsrand von Berghausen und der Bahnlinie durch <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inanspruchnahme von Biotoptypen mittlerer bis hoher Bedeutung (Wertstufe 6): Feldgehölze (41.10), Fettwiesen mit Streuobstbeständen (33.41 + 45.40), Hohlweg I am Sonnenberg (Biotop-Nr. 6917215-3124).</li> </ul> <u>L - Landschaftsbild</u> Erhebliche Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes durch die technische Überformung des Freiraums (Verkehrsflächen, Bauwerke) sowie durch den Verlust gestalterisch / natur- und kulturhistorisch wertvoller Strukturen (Streuobstbestände, Hohlweg). <b>notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- landschaftliche Einbindung der Straße;</li> <li>- Wiederherstellung der Bodenfunktionen; Wiederherstellung von Biotopstrukturen / landschaftsprägenden Strukturen.</li> </ul> <b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> Bei Fortführung der B 293 neu östlich des Haltepunkts Berghausen-Hummelberg liegt die Straße zunächst in unmittelbarer Nähe zur Bebauung (Joseph-von-Fraunhofer-Straße, Steinertstraße) und beansprucht als Gärten genutzte Freiflächen mit Gehölzbeständen, darunter auch Obstwiesen. Von der Gradiante her wurde die Straße so gelegt, dass die dauerhafte Flächeninanspruchnahme im Bereich der Bebauung auf ein Minimum reduziert wird. Durch eine Lärmschutzwand (LA 08) wird der Siedlungsbereich gegenüber der Straße abgeschirmt. Die Auswirkungen auf das Landschafts- bzw. Ortsbildes werden durch die vorhandenen bzw. durch die Wiederherstellung der baubedingt beseitigten Gehölzstrukturen weitgehend minimiert. Ab ca. Bau-km 1+000 verläuft die B 293 neu am Unterhang des Sonnenbergs in Einschnittslage. Durch eine geschlossene Bepflanzung der Straßenböschungen wird die Straße verdeckt und das Landschaftsbild gewahrt. Auswirkungen auf die Freiraumfunktionen ergeben sich in erster Linie durch die Verbreiterung des Einschnitts; es verbleibt nur noch ein relativ schmaler Freiraumkorridor gegenüber der Bebauung. Da durch die geplante Siedlungsentwicklung der Raum zukünftig verändert wird (geplantes Mischgebiet), werden über die Wiederherstellung der beanspruchten Biotoptypen und Strukturen hinaus keine Maßnahmen zur Aufwertung des Freiraums ergriffen.		

Maßnahmenblatt					
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734		<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung		<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>5</b>  <b>5.3 A, 5.4 A</b>	
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <span style="float: right;">K 2 - Bo - B - L</span> <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt					
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für					
<b>Ausführung der Maßnahme</b>					
<b>Beschreibung der Maßnahme</b>					
5.3 A      Landschaftliche Einbindung der B 293 neu durch geschlossene Gehölzpflanzung entlang der Straßenböschungen. 5.4 A      Rekultivierung des Baufelds; Wiederherstellung beseitigter Landschaftselemente des LSG `Pfinzgau` (Gehölz,- Streuobstbestände, Wiesen, Feldgärten).					
<b>Gesamtumfang der Maßnahme</b>					<b>0,66 ha</b>
<b>Zielbiotop:</b>	Gehölzpflanzung (40.00), Baumgruppe, Einzelbaum (45.10, 45.30)	0,66 ha	<b>Ausgangsbiotop:</b>		--
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</b>					
Zeitliche Zuordnung		<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten			
<b>Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen</b>					
--					
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b>					
Durchführung und Pflege des Verkehrsgrüns gemäß dem Arbeitshilfe für den Straßenbetriebsdienst, Teil Grünpflege, Ausgabe 2006, sowie gemäß dem Hinweispapier `Straßenbegleitgrün – Hinweise zur ökologischen Pflege von Gras- und Gehölzflächen an Straßen` des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg (2016). Maßnahme 5.3A - Unterhaltung durch die Straßenbauverwaltung. Maßnahme 5.4A – Unterhaltung weiterhin durch Eigentümer					
<b>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b>					
--					
<b>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</b>					
Bei Pflanzungen und Ansaaten Verwendung von Gehölzen und Saatgut gebietseigener Herkünfte unter Beachtung des Schreibens des MVI vom 16.09.2014 und des VM vom 16.06.2016, Az.: 54-8872.00/4. Strauchpflanzungen: 1 Jahr Fertigstellungspflege und 2 Jahre Entwicklungspflege Baumpflanzungen: 1 Jahr Fertigstellungspflege und 4 Jahre Entwicklungspflege.					

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>5</b>  <b>5.5.1 V<sub>CEF</sub>, 5.5.2 A<sub>CEF</sub></b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b>  <b>Maßnahme zur Erhaltung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätte der Zauneidechse</b>		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> Vermeidungsmaßnahme <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b>  <b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage <b>9.2</b> Blatt <b>3</b>		
<b>Lage der Maßnahme</b> B 293 neu: Bau-km 0+970 bis 1 + 050; Flurst. Nr. 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage</b> <u>Konfliktbereich 2:</u> <u>B - Biotopfunktion</u> Aufgrund von Nachweisen einzelner Exemplare der nach Anhang IV der FFH-Richtlinie streng geschützten Zauneidechse im Freiraum nördlich des Siedlungsgebiets ist eine Betroffenheit von Tieren bzw. Lebensstätten im Zuge der Baumaßnahme nicht auszuschließen. Maßnahme 5.5.1 V <sub>CEF</sub> : Maßnahme zur Vermeidung des Verbotstatbestandes von Fang, Verletzung oder Tötung nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG für die Zauneidechse; Maßnahme 5.5.2 A <sub>CEF</sub> : Erhalt der ökologischen Funktion von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Zauneidechse.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt K 2 - B <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt K 2 - B <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Zauneidechse <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
<b>Ausführung der Maßnahme</b>		
5.5.1 V <sub>CEF</sub> Schutz der Zauneidechsenpopulation gegenüber dem Baubetrieb: Vergrämung von Tieren aus dem Bereich des Baufelds in benachbarte lichte als Habitat geeignete Flächen mit Saumvegetation bzw. der Maßnahmenfläche 5.5.2 A <sub>CEF</sub> . Nach erfolgreicher Vergrämung Setzen eines temporären Reptilienschutzzauns an den Rand des Baufeldes, um eine Rückwanderung der Tiere in das Baufeld zu vermeiden. Schonende Herstellung des Baufelds. 5.5.2 A <sub>CEF</sub> Aufwertung von Flächen zur Optimierung der Habitatfunktion für die Zauneidechse: Anlage von gehölzfreien Krautsäumen mit Habitatelementen entlang von Flurstücks- bzw. Nutzungsgrenzen.		
<b>Gesamtumfang der Maßnahme</b>		780 m <sup>2</sup>

Maßnahmenblatt											
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734		<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung		<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>5</b>  <b>5.5.1 V<sub>CEF</sub>, 5.5.2 A<sub>CEF</sub></b>							
<b>Zielbiotop:</b>	Saumvegetation (35.10) / Ruderalvegetation (35.60), Feldhecke (41.20), Fettwiese (33.41), Fettwiese mit Streuobstbestand (33.41 + 45.40)	780 m <sup>2</sup>	<b>Ausgangsbiotop:</b>	Gestrüpp (43.10), Feldhecke (41.20), Fettwiese (33.41), Fettwiese mit Streuobstbestand (33.41 + 45.40)	780 m <sup>2</sup>						
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</b> Zeitliche Zuordnung <table border="0" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table> <p>Die Anlage der Zauneidechsenhabitate ist mit zeitlichem Vorlauf von einem Jahr bzw. in zeitlicher Abstimmung mit den Maßnahmen zur Vergrämung <u>vor</u> Herstellung des Baufelds durchzuführen.</p>						<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten										
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten										
<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten										
<b>Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen</b> siehe Unterlage 10 Grunderwerb.											
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Bei Bedarf Herbstmahd (ab Oktober) mit Abräumen des Mähguts. Unterhaltung durch die Straßenbauverwaltung.											
<b>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Kontrolle der strukturellen Eignung und Besiedlung der Maßnahmenflächen durch die Zauneidechse im 3. und 5. Jahr nach der Herstellung der Habitatflächen und Kontrollbericht an die Landesstelle für Straßentechnik.											
<b>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</b> Zur Vorbereitung der Arbeiten zur Vergrämung werden auf den von Zauneidechsen besiedelten Flächen im Baufeld Gehölz- und Vegetationsrückschnitt in der Zeit von Oktober bis Ende Februar durchgeführt (Handarbeit bzw. nur unter Verwendung leichter Maschinen). Bodenarbeiten wie Wurzelrodungen, Baufeldfreimachung etc. dürfen erst nach erfolgreicher Vergrämung der Zauneidechsen durchgeführt werden. Die Details der Schutzmaßnahmen sowie die Führung des Reptilienschutzzaunes werden im Rahmen der Ausführungsplanung geregelt. Herstellen einer Rohbodenfläche und Entwicklung von magerer Saumvegetation mit punktuell flachen Steinhäufen, Sandbunkern und Totholz; Regelung der Details (Gestaltung, Anzahl, Verortung von Habitatelementen) im Rahmen der Ausführungsplanung und der UBB.											

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>6</b> <b>6.1.1 V, 6.1.2 V, 6.1.3 V,</b> <b>6.1.4 V<sub>CEF</sub>, 6.2 V<sub>CEF</sub></b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Maßnahmen im Trassenkorridor im Abschnitt Deisental</b>		<b>Maßnahmentyp</b> <b>V</b> Vermeidungsmaßnahme  <b>Zusatzindex</b> <b>CEF</b> Artenschutzrechtliche Minimierungsmaßnahme
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage <b>9.2</b> Blatt <b>4</b> und <b>5</b>		
<b>Lage der Maßnahme</b> B 293 neu: Bau-km 1 + 330 bis Bauende; B 293 alt: Bau eines Wirtschaftswegs		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte</b> <u>Konfliktbereich 3:</u> <u>B - Biotopfunktion</u> Erhebliche Beeinträchtigungen der lokal bedeutsamen Bachaue im Deisental durch <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inanspruchnahme von Biotoptypen mittlerer bis hoher Bedeutung (Wertstufe 6): Magerwiese mittlerer Standorte (33.43), Nasswiese (33.20), Feldgehölz (41.20).</li> <li>- Erhebliche Beeinträchtigung der Lebensraumfunktionen für lokal bedeutsame Brutvogelfauna durch die Beseitigung von Lebensstätten (Gehölze).</li> <li>- Beeinträchtigung der funktionalen Beziehungen und Erhöhung der Kollisionsgefahr für Fledermäuse (Flugstraße entlang der Bahnlinie).</li> <li>- Tangierung eines Gartengrundstücks mit Laichgewässer des nach Anhang IV FFH-RL streng geschützten Springfrosches.</li> </ul> <u>Ow - Retentionsfunktionen im Landschaftswasserhaushalt</u> Beeinträchtigung der Gewässerfunktionen des Bachs im Deisental durch die abschnittsweise Überbauung.		
<b>notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage</b> Maßnahme 6.1.1 V, 6.1.4 V: Minimierung baubedingter Eingriffe in naturschutzfachlich bedeutsamer Biotoptypen sowie landschaftstypische Strukturen. Maßnahme 6.1.2 V: Minimierung baubedingter Eingriffe in Gewässerlauf. Maßnahme 6.1.4 V <sub>CEF</sub> : Amphibienschutz. Maßnahme 6.2 V <sub>CEF</sub> : Vorkehrungen zur Minderung des Kollisionsrisikos strukturgebunden fliegender Fledermausarten.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt K 3 - B - Ow - L <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für strukturgebunden fliegende Fledermausarten <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		

Maßnahmenblatt											
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734		<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung		<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>6</b> <b>6.1.1 V, 6.1.2 V, 6.1.3 V,</b> <b>6.1.4 V<sub>CEF</sub>, 6.2 V<sub>CEF</sub></b>							
<b>Ausführung der Maßnahme</b>											
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> 6.1 V Schutz naturschutzfachlich wertvoller Biotoptypen gegenüber dem Baubetrieb: 6.1.1 V Begrenzung der Flächeninanspruchnahme für den Arbeitsstreifen auf das technisch unabdingbare Mindestmaß sowie Schutz des Waldgebiets Mückenloch (Waldmeister-Buchenwald; FFH-LRT 9130) gegenüber dem Baubetrieb. 6.1.2 V Vorkehrungen zum Schutz des Bachlaufs im Deisental gegenüber dem Baubetrieb; Offene Verlegung mit naturnaher Gestaltung des beanspruchten Gewässerabschnitts. 6.1.3 V Schutz der Mähwiesen (Magere Flachland-Mähwiesen; FFH-LRT 6510) nördlich Berghausen gegenüber dem Baubetrieb. 6.1.4 V <sub>CEF</sub> Errichtung eines temporären Amphibienschutzzaun am Rand des Baufelds im Deisental um das Einwandern der Tiere in das Baufeld zu vermeiden. 6.2 V <sub>CEF</sub> Maßnahmen zum Erhalt der Funktionsbeziehungen von Fledermäusen; Pflanzung großkroniger Bäume im Bereich nachgewiesener Transferstrecken.											
<b>Gesamtumfang der Maßnahme</b>				700 m <sup>2</sup> (Maßn. 6.2 V <sub>CEF</sub> )							
<b>Zielbiotop:</b>	Baumgruppe, Einzelbaum (45.10, 45.30)	Anzahl i.R. der Ausführungsplanung zu bestimmen	<b>Ausgangsbiotop:</b>		--						
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</b> Zeitliche Zuordnung <table border="0" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table> Die Baumpflanzung soll vor Inbetriebnahme der Straße vorgenommen werden.						<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten										
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten										
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten										
<b>Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen</b> siehe Unterlage 10 Grunderwerb.											
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Maßnahme 6.2V <sub>CEF</sub> : Unterhaltung durch die Straßenbauverwaltung.											
<b>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> --											
<b>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</b> Aufbau einer Gehölzpflanzung unter Berücksichtigung des Fledermausschutzes als Leit-/Sperrpflanzung (Höhe ≥ 4m); 1 Jahr Fertigstellungs- und 4 Jahre Entwicklungspflege (Pflanzgröße: Bäume - StU 20 - 25 cm, Sträucher - 100 - 150cm). Regelung der Details (Anzahl, Verortung der Leitpflanzung) im Rahmen der Ausführungsplanung und der UBB. Baumpflanzungen: 1 Jahr Fertigstellungspflege und 4 Jahre Entwicklungspflege.											



Maßnahmenblatt					
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734		<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung		<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>6</b>  <b>6.3 A, 6.4 A</b>	
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für					
<b>Ausführung der Maßnahme</b>					
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> 6.3 A Einbindung der Straßennebenflächen durch Gehölzpflanzung sowie Begrünung der Flächen im Anschlussast durch Gras- und Saumvegetation; Rekultivierung nicht mehr benötigter Straßenflächen der B 293 alt. 6.4 A Rekultivierung des Baufelds; Wiederherstellung beseitigter Landschaftselemente des LSG 'Pfinzgau' (Gehölzbestände, Wiesen).					
<b>Gesamtumfang der Maßnahme</b>				<b>0,82 ha</b>	
<b>Zielbiotop:</b>	Gehölzpflanzung (40.00), grasreiche Saumvegetation (35.64), Magergrasen (36.50), Baumgruppe, Einzelbaum (45.10, 45.30)	0,15 ha  0,67 ha  6 St.	<b>Ausgangsbiotop:</b>	--	--
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</b> Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten					
<b>Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen</b> --					
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Durchführung und Pflege des Verkehrsgrüns gemäß dem Arbeitshilfe für den Straßenbetriebsdienst, Teil Grünpflege, Ausgabe 2006, sowie gemäß dem Hinweispapier 'Straßenbegleitgrün – Hinweise zur ökologischen Pflege von Gras- und Gehölzflächen an Straßen' des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg (2016). Maßnahme 6.3A - Unterhaltung durch die Straßenbauverwaltung. Maßnahme 6.4 A – Unterhaltung weiterhin durch die Eigentümer					
<b>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> --					



Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>6</b>  <b>6.3 A, 6.4 A</b>
<b>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</b> Bei Pflanzungen und Ansaaten Verwendung von Gehölzen und Saatgut gebietseigener Herkunft unter Beachtung des Schreibens des MVI vom 16.09.2014 und des VM vom 16.06.2016, Az.: 54-8872.00/4. Auf der südexponierten Böschung der Überführung (BW 6) reduzierter Oberbodenauftrag, Anlage von Magerrasen. Strauchpflanzungen: 1 Jahr Fertigstellungspflege und 2 Jahre Entwicklungspflege Baumpflanzungen: 1 Jahr Fertigstellungspflege und 4 Jahre Entwicklungspflege.		

Maßnahmenblatt (Komplex)		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmenkomplex-Nr.</b>  <b>7</b>
<b>Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes</b> <b>Rotberg</b>		
zum Maßnahmenübersichtsplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage <b>9.2</b> Blatt <b>6</b>		
<b>Lage des Maßnahmenkomplexes</b> Der Maßnahmenkomplex umfasst die Südhanglagen des Rotbergs, oberhalb der Bahnlinie Karlsruhe - Bretten.		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte</b> <u>Konfliktbereich 1 und 2:</u> <u>B - Biotopfunktion</u> Erhebliche Beeinträchtigungen des lokal bedeutsamen Lebensraumkomplexes `Weiher` und `Sonnenberg` südlich der Bahnlinie sowie des Freiraums entlang der Pfinz durch die Inanspruchnahme von Biotoptypen mittlerer bis hoher Bedeutung (Wertstufe 6): Magerwiese mittlerer Standorte mit Streuobst (FFH-LRT 6510 entsprechend, Erhaltungszustand C - durchschnittlich oder beschränkt), Fettwiese mit Streuobstbestand (33.41 + 45.40), Mesophytische Saumvegetation (35.12), Feldgehölz (41.10), Feldhecke (41.20). Erhebliche Beeinträchtigung der Lebensraumfunktionen für lokal bedeutsame Brutvogelfauna durch die Beseitigung von Lebensstätten (Streuobstwiesen, Feldgehölze). <u>L - Landschaftsbild</u> Erhebliche Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes durch die zusätzliche technische Überformung der Landschaft sowie durch den Verlust gestalterisch, natur- sowie kulturhistorisch wertvoller Strukturen (Streuobstbestände, Hohlweg).		
<b>Notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Optimierung der Lebensraumfunktionen, Wiederherstellung beanspruchter Biotoptypen.</li> <li>- Wiederherstellung gestalterisch wertvoller und landschaftstypischer Strukturen und Nutzungsformen.</li> </ul>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Die Hanglagen des Rot- und Sonnenbergs sind Bestandteil des LSG `Pfinzgau`. Sie werden geprägt von einer kleinparzelligen Garten- bzw. Obstwiesennutzung. Diese sind großflächig als Sondergebiet `Gartenhausgebiet` ausgewiesen und weisen umfangreiche nutzungsspezifische baulichen Einrichtungen auf. Gemäß der kommunalen Planung soll das zulässige Maß der Nutzung auf Kernbereiche mit derzeitiger Nutzung beschränkt werden und Bereiche, die brachliegen bzw. durch die Eigentümer nicht genutzt werden, herausgenommen werden (Textliche Ausführungen zur öffentlichen Bekanntmachung zur Aufstellung des Bebauungsplans `Gartenhausgebiete`, Ortsteil Berghausen, vom 12.07.2018, Gemeinde Pfinztal). Die Maßnahmenflächen am Rotberg liegen außerhalb der räumlichen Grenze des Geltungsbereichs des B-Plan `Gartenhausgebiete`. Es handelt sich um Bereiche, die fortgeschrittene Stadien von Gehölzsukzession aufweisen (Gestrüpp (43.10), Gebüsch mittlerer Standorte (42.20)) sowie von Streuobstbeständen, die ohne Pflegeeingriffe ebenfalls verbuschen. Gemäß der Bestandsanalyse bieten die stärker geneigten, trockenen Südhanglagen günstige Voraussetzungen für die Entwicklung von naturschutzfachlich wertvollen Vegetationsbestände (hohe Leistungsfähigkeit der Böden als Sonderstandort für die naturnahe Vegetation).		

Maßnahmenblatt (Komplex)		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmenkomplex-Nr.</b>  <b>7</b>
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <p>Entsprechend den bauleit- und landschaftsplanerischen Entwicklungszielen dienen die Maßnahmen zur Erhaltung der von Streuobstbeständen und Wiesen geprägten Kulturlandschaft und damit zur Sicherung des Schutzzwecks des LSG 'Pfinzgau'. Mit der Umsetzung der Maßnahme ist so früh wie möglich zu beginnen, spätestens bei Vorliegen des rechtskräftigen Planfeststellungsbeschlusses, um die Flächen für die angestrebte naturschutzfachliche Aufwertung zu sichern und die fortschreitende Sukzession aufzuhalten.</p> <p>Der Rotberg ist im Fachplan 'Landesweiter Biotopverbund' (LUBW 2012) für den Biotopverbund trockener Standorte ausgewiesen (Kernfläche und Kernraum in Zusammenhang mit dem westlich angrenzenden Knittelberg - Teilgebiet des FFH-Gebiets 'Pfinzgau-West' - und darüber hinaus 500m - Suchraum). Ziel ist die Wiederherstellung einer gebietstypischen Nutzungsvielfalt mit unterschiedlicher Ausprägung von Offenland- und Halboffenlandbiotopen (Magerwiesen mittlerer Standorte, Magerrasen, Streuobstwiesen).</p>		
<b>Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex</b> <b>7.1 A</b> Entwicklung von Magerwiesen und Staudensäumen <b>7.2 A</b> Entwicklung und Wiederherstellung von extensiv genutzten Streuobstwiesen		<b>Maßnahmentyp</b> <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme
<b>Fläche des Maßnahmenkomplexes</b>		<b>0,83 ha</b>



Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmenkomplex-Nr.</b>  <b>7.1 A</b>
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Dem Standort angepasste Mahd der offenen Teilflächen (Ein- bis zweimalige Mahd, ggfs. zur Ausmagerung bis zu 3-mahlige Mahd) oder alternativ extensive Beweidung; abschnittsweise Mahd der Saumbereiche in mehrjährigem Rhythmus. Unterhaltung durch die Straßenbauverwaltung.		
<b>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> 1. Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahme 3 Jahre nach Umsetzung. 2. Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahme wiederum nach 3 Jahren Anschließender weiterer Überprüfungsturnus 5 Jahre. Jeweils Kontrollberichte an die Landesstelle für Straßenwesen.		
<b>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</b> - Starke Verbuschung: Beseitigung des Gehölzbestands. - mäßige Verbuschung: Auslichten des Gehölzbestands.		



Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmenkomplex-Nr.</b>  <b>7.2 A</b>
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zweimalige Mahd der Wiesen, Abtransport des Mähguts;</li> <li>- Erziehungsschnitt bis zur sortentypischen Ausbildung der Krone mind. 5 Jahre, Erhaltungsschnitt im Abstand von 3 bis 4 Jahren bzw. je nach Erfordernis während des Winters.</li> <li>- Unterhaltung durch die Straßenbauverwaltung</li> </ul>		
<b>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahme 3 Jahre nach Umsetzung.</li> <li>2. Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahme wiederum nach 3 Jahren</li> </ol> Anschließend weiterer Überprüfungsturnus 5 Jahre. Jeweils Kontrollberichte an die Landesstelle für Straßenwesen.		
<b>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entfernung von Ziersträuchern und Dominanzbildnern (Brombeere), ggfs. Belassung von Gebüschgruppen mit standortgerechten Gehölzen, Freistellung von erhaltenswerten, hochstämmigen Obstgehölzen.</li> <li>- Verwendung von Gehölzen gebietseigener Herkünfte; Pflanzung von hochstämmigen, ortstypischen Obstbaumsorten; für Obstbaumpflanzungen 5 Jahre Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.</li> </ul>		

Maßnahmenblatt (Komplex)		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmenkomplex-Nr.</b>  <b>8</b>
<b>Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes</b> <b>Deisental</b>		
zum Maßnahmenübersichtsplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage <b>9.2</b> Blatt <b>5</b>		
<b>Lage des Maßnahmenkomplexes</b> Der Maßnahmenkomplex erstreckt sich über die zwischen der bestehenden B 293 und der Bahnlinie Karlsruhe - Bretten gelegene Talaue; er umfasst einen Teilbereich, der als FFH-Gebiet 'Mittlerer Kraichgau' festgesetzt ist.		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte</b> <u>Konfliktbereich 3:</u> <u>Bo - natürliche Bodenfunktionen</u> Erhebliche Beeinträchtigung der Bodenfunktionen durch umfangreiche Bodenumlagerung für die Anlage von Straßennebenflächen (Böschungen, Mulden, Retentionsfilterbecken) sowie Baustelleneinrichtungsflächen. <u>B - Biotopfunktion</u> Erhebliche Beeinträchtigungen des lokal bedeutsamen Lebensraumkomplexes Deisental durch die <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inanspruchnahme von Biotoptypen mittlerer bis hoher Bedeutung - Wertstufe 6: Magerwiese mittlerer Standorte (33.43; FFH-LRT 6510 entsprechend, Erhaltungszustand C - gut), Gebüsch feuchter Standorte (42.30); - Wertstufe 7: Nasswiese (33.20).</li> <li>- Erhebliche Beeinträchtigung der Lebensraumfunktionen für lokal bedeutsame Brutvogelfauna durch die Beseitigung von Lebensstätten (Gehölze).</li> <li>- Inanspruchnahme eines Laichgewässers des nach Anhang IV FFH-RL streng geschützten Springfrosches im Gewann Weiher - Konfliktbereich 2.</li> </ul> <u>L - Landschaftsbild</u> Erhebliche Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes durch die technische Überformung der Talaue sowie durch den Verlust gestalterisch wertvoller Strukturen.		
<b>Notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufwertung der natürlichen Bodenfunktionen grundwasserbeeinflusster Bereiche;</li> <li>- Wiederherstellung der Lebensraumfunktionen und Optimierung des Biotopverbunds;</li> <li>- Aufwertung der Talaue als 'offenes' Landschaftselement.</li> </ul>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Der südliche Teil des Tals wird von einem mäßig ausgebauten Bach (Bach nördlich Berghausen, Biotop-Nr. 16917215-3141) durchzogen, der vom Hummelberg her zufließt; bei der Begleitvegetation handelt es sich um Feldgehölze und Gestrüpp, die sich flächig ausgebreitet haben (bereichsweise ebenfalls geschützt (Biotop-Nr. 16917215-3143). Die angrenzenden Flächen werden landwirtschaftlich genutzt (Acker, Wiese, z.T. als Magere Flachland-Mähwiesen, FFH-LRT 6510, eingestuft). Im Bereich der Biotopfläche Nr. 16917215-3143 sind die gemäß Datenblatt (LUBW 2015) kartierten Nasswiesen und Röhrichtbestände mittlerweile verbracht, teilweise von Kratzbeere überwachsen und werden von Gehölzsukzession eingenommen.		



Maßnahmenblatt (Komplex)		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmenkomplex-Nr.</b>  <b>8</b>
<p>Nördlich der Zufahrt bzw. des Durchlasses unter der Bahnlinie erstreckt sich ein kleinräumig differenzierter Komplex aus Sumpfseggenried und Gebüsch feuchter Standorte / Gestrüpp und Ruderalvegetation (Talaue nördlich Berghausen, Biotop-Nr. 16917215-3143) der in einen Sukzessionswald aus Laubbäumen übergeht. Der Bereich bildet einen Bestandteil des FFH-Gebietes 6918-311 'Mittlerer Kraichgau'. Gemäß MaP wurde ein Vorkommen des Großen Feuerfalters (<i>Lycaena dispar</i>) nachgewiesen. Die Art ist auf Säume mit Altgrasstreifen mit den Ampfer-Arten <i>Rumex obtusifolius</i> und <i>R. crispus</i> als Eiablageplätze angewiesen. " <i>In der Nasswiesenbrache z.T. Gehölzsukzession und Ausbreitung von Goldrute. Beeinträchtigung (mindestens C)</i> ".            Die Leistungsfähigkeit der Böden im Hinblick auf die naturnahe Vegetation ist aufgrund des hoch anstehenden Grundwassers zumindest teilweise von hoher Bedeutung (sogenannter Suchraum für Sonderstandorte gemäß LUBW 2010).</p>		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <p>Die Maßnahmen zielen darauf ab, eine dauerhafte Umwandlung der naturschutzfachlich bedeutsamen Offenland-Biotope (Nasswiesen, Röhricht-, Seggenbestände) zu Gehölzaufwuchs zu vermeiden, ihre Entwicklung und den Biotopverbund zu fördern. Das Deisental ist im Fachplan 'Landesweiter Biotopverbund' (LUBW 2012) als Kernfläche für den Biotopverbund feuchter Standorte ausgewiesen. Mit Ausnahme von Maßnahme 8.1A ist mit der Umsetzung der Maßnahmen so früh wie möglich zu beginnen, spätestens bei Vorliegen des rechtskräftigen Planfeststellungsbeschlusses, um die Flächen für die angestrebte naturschutzfachliche Aufwertung zu sichern und die fortschreitende Sukzession aufzuhalten.</p> <p>Gemäß dem Managementplan für das FFH-Gebiet 6918-311 'Mittlerer Kraichgau' (2014) ist für den Erhalt des Feuerfalters eine mosaikartige Grünlandnutzung mit jährlich wechselnden Säumen und Altgrasstreifen erforderlich. Die Maßnahme entspricht der Maßnahmenempfehlung /-abgrenzung des MaPs.</p>		
<b>Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex</b> <b>8.1 A</b> Umwandlung einer Ackerfläche in Extensivgrünland <b>8.2 A<sub>CEF</sub></b> Anlage eines Amphibien-Laichgewässers <b>8.3 A</b> Aufwertung der Allmendwiesen durch Zurückdrängen der Verbuschung <b>8.4 A</b> Pflege und Entwicklung von Großseggenrieden, Röhrichten und Nasswiesen <b>8.5 A</b> Sicherung und Optimierung von Habitaten des Großen Feuerfalters		<b>Maßnahmentyp</b> <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme <b>Zusatzindex</b> <b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme
<b>Fläche des Maßnahmenkomplexes</b>		<b>4,17 ha</b>

Maßnahmenblatt					
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734		<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung		<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>8.1 A</b>	
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Umwandlung einer Ackerfläche in Extensivgrünland</b>				<b>Maßnahmentyp</b> <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage <b>9.2</b> Blatt <b>5</b>					
<b>Lage der Maßnahme</b> Deisental, Gewinn Allmendwiesen; Flurst.Nr. 1052 tlv., 1053/1 tlv., 1054 tlv., 1054/1 tlv., 1055 tlv., 1056 tlv., 1057, 1058 tlv., 1059 tlv.					
<b>Begründung der Maßnahme</b>					
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt K 3 - Bo - B - L <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt					
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für					
<b>Ausführung der Maßnahme</b>					
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Schaffung eines zusammenhängenden Grünlandkomplexes durch die Umwandlung einer Ackerfläche. Anlage und Unterhaltung als Mähwiese.					
<b>Gesamtumfang der Maßnahme</b>				<b>8.560 m²</b>	
<b>Zielbiotop:</b>	Magerwiese mittlerer Standorte (33.43), Röhricht- und Großseggengesellschaften (34.50, 34.60)	6.120 m²  2.440 m²	<b>Ausgangsbiotop:</b>	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation (37.11), Ruderalvegetation (35.60), Gestrüpp (43.10), Gebüsch mittlerer Standorte (42.20), Feldgehölz (41.10)	6.120 m²  670 m² 650 m² 460 m² 660 m²
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</b> Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten					

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmen-Nr.</b>  <b>8.1 A</b>
<b>Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen</b> siehe Unterlage 10 Grunderwerb.		
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Extensivgrünland: Zweimalige jährliche Mahd, Mähgut abräumen, nur Erhaltungsdüngung bei Bedarf. In Abhängigkeit vom Nährstoffreichtum des Standorts in den ersten Jahren Aushagerung durch häufigere Mahd. Ggfs. Beweidung mit geringer Tierdichte. Unterhaltung durch Straßenbauverwaltung.		
<b>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> 1. Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahme 3 Jahre nach Umsetzung. 2. Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahme wiederum nach 3 Jahren Anschließender weiterer Überprüfungsturnus 5 Jahre. Jeweils Kontrollberichte an die Landesstelle für Straßenwesen.		
<b>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ggf. zur Ausmagerung der Ackerfläche ein- bis zweimaliger Anbau einer zehrenden Ackerfrucht (z.B. Mais, Braugerste, Hafer) ohne Düngung / Pestizide,</li> <li>- Verwendung von Gehölzen und Saatgut gebietseigener Herkünfte; vorzugsweise Wiesenansaat mit örtlich gewonnenem Material, z.B. Wiesendrusch und Heumulchsaat.</li> </ul>		

Maßnahmenblatt					
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734		<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung		<b>Maßnahmenkomplex-Nr.</b>  <b>8.2 A<sub>CEF</sub></b>	
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Anlage eines Amphibien-Laichgewässers</b>				<b>Maßnahmentyp</b> <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme <b>Zusatzindex</b> <b>CEF</b> funktionserhaltende Maßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage <b>9.2</b> Blatt <b>5</b>					
<b>Lage der Maßnahme</b> Deisental, Flurst.Nr. 1098, 1099, 1100 (teilweise)					
<b>Begründung der Maßnahme</b>					
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <span style="float: right;">K 3 - B</span> <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt					
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Springfrosch <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für					
<b>Ausführung der Maßnahme</b>					
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Anlage eines Laichgewässers entsprechend den Habitatanforderungen des Springfrosches.					
<b>Gesamtumfang der Maßnahme</b> <span style="float: right;"><b>50 m<sup>2</sup></b></span>					
<b>Zielbiotop:</b>	Tümpel (13.20)	50 m <sup>2</sup>	<b>Ausgangsbio- top:</b>	Ruderalvegeta- tion (35.60) / Sumpfschilf- ried (34.62)	50 m <sup>2</sup>
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</b> Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten					
<b>Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen</b> siehe Unterlage 10 Grunderwerb.					

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmenkomplex-Nr.</b>  <b>8.2 A<sub>CEF</sub></b>
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Amphibien-Laichgewässer: Entkrauten/Entschlammen in der Zeit von August bis Oktober, Entbuschung sowie Mahd der Uferzone in mehrjährigem Rhythmus. Unterhaltung durch die Straßenbauverwaltung.		
<b>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> 1. Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahme 3 Jahre nach Umsetzung. 2. Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahme wiederum nach 3 Jahren Anschließend weiterer Überprüfungsturnus 5 Jahre. Jeweils Kontrollberichte an die Landesstelle für Straßenwesen.		
<b>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</b> Festlegung des konkreten Standortes im Rahmen der Ausführungsplanung innerhalb der Maßnahmenfläche 8.4 A abseits der Straße. Berücksichtigung des Merkblattes zum Amphibienschutz an Straßen (MAmS 2000). Wichtig ist, dass das Gewässer fischfrei ist und flach laufende und gut besonnte Uferbereiche aufweist.		



Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44	<b>Maßnahmenkomplex-Nr.</b>  <b>8.3 A</b>
<b>Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen</b> siehe Unterlage 10 Grunderwerb.		
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Beseitigung von Gehölzaufwuchs, und Mahd der offenen Bereiche jährlich bis in mehrjährigem Rhythmus im Herbst/Winter.		
<b>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahme im 3. und 5. Jahr nach der Umsetzung. Jeweils Kontrollbericht an die Landesstelle für Straßenwesen.		
<b>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</b> Entfernung des dichten Unterwuchses (v.a. Efeu, Brom-, Kratzbeere, wilder Hopfen) und Freistellen einzelner Überhälter.		





Maßnahmenblatt								
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmenkomplex-Nr.</b>  <b>8.4 A</b>						
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</b> Zeitliche Zuordnung <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten	<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten							
<input type="checkbox"/>	Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten							
<b>Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen</b> siehe Unterlage 10 Grunderwerb.								
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> - Nasswiese: Ein- bis zweimalige jährliche Mahd, Mähgut abräumen, - Säume: abschnittsweise Mahd in mehrjährigem Rhythmus entsprechend den Habitatanforderungen des Großen Feuerfalters (nicht vor Juni, nicht mehr nach Mitte August).								
<b>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahme im 3. und 5. Jahr nach der Umsetzung. Jeweils Kontrollbericht an die Landesstelle für Straßenwesen.								
<b>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</b> Im Bereich der Biotopfläche Gehölzaufwuchs beseitigen und zu Gunsten offener Bereiche den Umfang an Gebüsch zurücknehmen; Kratzbeere, Ruderalfluren / Goldrutenbestände und andere Dominanzbildner zurückdrängen. Förderung von wechselnden Vegetationsgemeinschaften der Bachaue (Röhricht/Großseggenbeständen, Feuchtgebüsche) und dauerhafte Unterhaltung in Teilbereichen als Nasswiese. Im Bereich der zu Sukzessionswald entwickelten Teilfläche dichten Unterwuchs und Sträucher beseitigen, Überhälter stehen lassen.								



Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmenkomplex-Nr.</b>  <b>8.5 A</b>
<b>Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen</b> Vorübergehende Inanspruchnahme für die Dauer von 5 Jahren, siehe Unterlage 10 Grunderwerb.		
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Erstpflege im FFH-Gebiet ‚Mittlerer Kraichgau‘. Im Zeitfenster von 5 Jahren regelmäßige Beseitigung von Gehölzaufwuchs zum Erhalt der Offenlandbiotope. - Wiese: Ein- bis zweimalige jährliche Mahd, Mähgut abräumen; - Säume: abschnittsweise Mahd in mehrjährigem Rhythmus entsprechend den Habitatanforderungen des Großen Feuerfalters (nicht vor Juni, nicht mehr nach Mitte August).		
<b>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahme im 3. und 5. Jahr nach der Umsetzung. Jeweils Kontrollbericht an die Landesstelle für Straßenwesen.		
<b>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</b> Auslichten des Gehölzbestands und Zurückdrängen der Gehölzsukzession (Weidengebüsch zurücknehmen, Kratzbeere, Aufwuchs von Rotem Hartriegel, Esche, etc. entfernen) Dominanzbildner bekämpfen. Förderung der Entwicklung von Ampferarten, die als Eiablageplätze und Raupenfraßpflanze des Feuerfalters dienen.		

Maßnahmenblatt (Komplex)		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmenkomplex-Nr.</b>  <b>9</b>
<b>Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes</b> <b>Söllinger Talberg</b>		
zum Maßnahmenübersichtsplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage <b>9.2</b> Blatt <b>7</b>		
<b>Lage des Maßnahmenkomplexes</b> Der Maßnahmenkomplex liegt im FFH-Gebiet-Nr. 7017-342 'Pfinzgau-West', Teilgebiet 'Hopfenberg'.		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte</b> <u>Konfliktbereich 1:</u> Erhebliche Beeinträchtigungen des lokal bedeutsamen Freiraums 'Obere Aue' durch Inanspruchnahme von Biotoptypen mittlerer bis hoher Bedeutung (Wertstufe 6): Fettwiese mit Streuobstbestand. Erhebliche Beeinträchtigung der Lebensraumfunktionen für lokal bedeutsame Brutvogelfauna durch die Beseitigung von Lebensstätten (Gehölze). <u>Konfliktbereich 2:</u> <u>B - Biotopfunktion</u> Erhebliche Beeinträchtigungen des lokal bedeutsamen Lebensraumkomplexes 'Weiher' und 'Sonnenberg' südlich der Bahnlinie durch die Inanspruchnahme von Biotoptypen mittlerer bis hoher Bedeutung (Wertstufe 6): Magerwiese mittlerer Standorte mit Streuobst (FFH-LRT 6510 entsprechend, Erhaltungszustand C - durchschnittlich oder beschränkt), Fettwiese mit Streuobstbestand. Erhebliche Beeinträchtigung der Lebensraumfunktionen für lokal bedeutsame Brutvogelfauna durch die Beseitigung von Lebensstätten (Streuobstwiesen, Feldgehölze). <u>L - Landschaftsbild:</u> Erhebliche Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes durch die technische Überformung der Landschaft sowie durch den Verlust gestalterisch, natur- sowie kulturhistorisch wertvoller Strukturen (Streuobstbestände, Lösswand). <u>E - Landschaftsbezogene Erholung</u> Erhebliche Beeinträchtigungen der Erholungsfunktionen durch Entwertung/Flächenverlust im siedlungsnahen Erholungsraum.		
<b>Notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Optimierung der Lebensraumfunktionen, Wiederherstellung beanspruchter Biotoptypen.</li> <li>- Wiederherstellung gestalterisch wertvoller und landschaftstypischer Strukturen und Nutzungsformen.</li> </ul>		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Beim 'Talberg' handelt es sich um den von Gärten und Streuobstwiesen eingenommenen, reichstrukturierten süd-/ südostexponierte Unterhang des Hopfenbergs; Bestandteil des LSG 'Pfinzgau'. Der Oberhang ist als Sondergebiet 'Gartenhausgebiet' in der Bauleitplanung festgesetzt. Der Unterhang ist Bestandteil des FFH-Gebiets 7017-342 „Pfinzgau-West“ und weist in erster Linie Streuobstwiesen auf, die jedoch z.T. aufgegeben worden sind. In Folge der Nutzungsaufgabe entwickelten sich flächige Gehölzbestände am mittleren Talhang, im Übergangsbereich zum Wald sowie im Gewann Pfaffenhalde. Magerwiesen mittlere Standorte nehmen nur noch kleinräumig Flächen am Talberg ein.		

Maßnahmenblatt (Komplex)		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmenkomplex-Nr.</b>  <b>9</b>
Entlang des Zufahrtsweges `In der Tasch` ist die Böschung zu den angrenzenden Grundstücken z.T. als Trockenmauern aufgesetzt, die jedoch z.T. einsturzgefährdet sind. Die Mauern bilden trocken-warme Sonderstandorte und sind für thermophile Insekten und Reptilien von Bedeutung.		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b> <p>Die Maßnahmen dienen der Erhaltung der von Streuobstbeständen und Wiesen geprägten Kulturlandschaft und damit zur Sicherung des Schutzzwecks des LSG `Pfinzgau`. Mit der Umsetzung der Maßnahme ist so früh wie möglich zu beginnen, spätestens bei Vorliegen des rechtskräftigen Planfeststellungsbeschlusses, um die Flächen für die angestrebte naturschutzfachliche Aufwertung zu sichern und die fortschreitende Sukzession aufzuhalten.</p> <p>Die Maßnahmen zielen darauf ab, die südexponierten Hanglagen wieder in einen strukturreichen Offenland- bzw. Halboffenlandbereich zu überführen und die für trockene Hanglagen charakteristischen Vegetations- und Lebensraumtypen zu fördern. Zielbiotope sind Magerwiesen mittlerer Standorte mit Streuobstbeständen sowie Magerrasen, Säume und erhaltenswerte Trockenmauern. Zielarten stellen bei Brutvögeln der Wendehals, Gartenrotschwanz, Neuntöter sowie Grau- und Grünspecht dar, weitere Zielarten bilden anspruchsvolle, wärmeliebende Heuschrecken- und Tagfalterarten sowie die Zauneichechse und Schlingnatter.</p> <p>Durch die Nutzungsaufgabe und Ruderalisierung entwickeln sich die Vegetationsbestände zum Sukzessionswald, die Flächen verlieren an naturschutzfachlicher Bedeutung. Im Natura 2000-Managementplan „Pfinzgau-West“ werden für den Talberg (Teilgebiet Hopfenberg) folgende Erhaltungs- und Entwicklungsziele genannt:</p> <p><i>...für die im Gebiet überwiegend trockenen und mit Obstbäumen bestandenen, auf Teilflächen aber sehr unterschiedlich ausgebildeten Bestände gelten die Sicherung der flächenhaften Ausdehnung, des gebietstypischen Mosaiks sowie der Schutz vor Nutzungsintensivierungen als vorrangige Erhaltungsziele. Als Erhaltungsmaßnahme geeignet ist eine dem Standort angepasste Mahd oder Beweidung mit ein- bis dreimaliger Nutzung pro Jahr unter Beibehaltung eines niedrigen Nährstoffniveaus ( ... ). Im Bedarfsfall sollten weitere Maßnahmen gegen eine fortschreitende Sukzessionsentwicklung bzw. Ausbreitung von Neophytenbeständen durchgeführt werden...</i></p>		
<b>Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex</b> <b>9.1 A</b> Förderung von Baumwiesen mit extensiver Grünlandnutzung <b>9.2 A</b> Zurückdrängen der Gehölzsukzession und angepasste Pflege zur Offenhaltung des Söllinger Talbergs <b>9.3 A</b> Freistellung von Trockenmauern		<b>Maßnahmentyp</b>  <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme
<b>Fläche des Maßnahmenkomplexes</b>		<b>3,30 ha</b>

Maßnahmenblatt					
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734		<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung		<b>Maßnahmenkomplex-Nr.</b>  <b>9.1 A</b>	
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> <b>Förderung von Baumwiesen mit extensiver Grünlandnutzung</b>				<b>Maßnahmentyp</b> <b>A</b> Ausgleichsmaßnahme	
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlage <b>9.2</b> Blatt <b>7</b>					
<b>Lage der Maßnahme</b> Talberg, Flurst.Nr. 4876 bis 4883, 4891 bis 4894, 4894/1, 4895 bis 4902, 4902/1, 4903 bis 4933					
<b>Begründung der Maßnahme</b>					
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt K 1- 2 - B - L <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt					
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für					
<b>Ausführung der Maßnahme</b>					
<b>Beschreibung der Maßnahme</b> Wiederherstellung der gebietstypischen Nutzung des Söllinger Talbergs durch die Erstpflege für die Dauer von 5 Jahren aufgelassener und verbuschter Streuobstwiesen. Förderung von Mageren Flachland-Mähwiesen durch dem Standort angepasste Mahd. Neu- bzw. Ersatzpflanzung hochstämmiger Obstgehölze.					
<b>Gesamtumfang der Maßnahme</b> <b>15.480 m²</b>					
<b>Zielbiotop:</b>	Magerwiese mittlerer Standorte (33.43) mit Streuobstbestand, Feldgehölz (41.10), Feldhecke (41.20), Baumgruppe, Einzelbaum (45.20, 45.30)	15.480 m²	<b>Ausgangsbiotop:</b>	Fettwiese (33.41), z.T. mit Streuobstbestand (33.41 + 45.40), Feldgehölz (41.10), Feldhecke (41.20), Gestrüpp (43.10), Trockenmauer(23.40)	11.190 m²  3.950 m² 220 m² 20 m² 80 m²
<b>Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung</b> Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten					
<b>Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen</b> siehe Unterlage 10 Grunderwerb.					

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmenkomplex-Nr.</b>  <b>9.1 A</b>
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Dem Standort angepasste Mahd der Wiesenbereiche (Ein- bis zweimalige Mahd) oder alternativ extensive Beweidung. Gehölzaufwuchs in den Randbereichen zurückdrängen, Pflege der Feldgehölze (Auslichten ggfs. abschnittsweise oder selektiv auf den Stock setzen).		
<b>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahme im 3. und 5. Jahr nach der Umsetzung. Jeweils Kontrollbericht an die Landesstelle für Straßenwesen.		
<b>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</b> Auslichten des Gehölzbewuchs und Freistellung von erhaltenswerten hochstämmigen Obstgehölzen, Laubbäumen; ggfs. Belassung von Gehölzgruppen mit Hochstaudensäumen. Ersatzpflanzung von hochstämmigen, ortstypischen Obstbaumsorten; 5 Jahre Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.		





Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmenkomplex-Nr.</b>  <b>9.2 A</b>
<b>Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen</b> siehe Unterlage 10 Grunderwerb.		
<b>Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Regelmäßige Beseitigung von Gehölzaufwuchs und Mahd der offenen Bereiche jährlich bis in mehrjährigem Rhythmus im Herbst/Winter oder Beweidung der Flächen.		
<b>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahme im 3. und 5. Jahr nach der Umsetzung. Jeweils Kontrollbericht an die Landesstelle für Straßenwesen.		
<b>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</b> Aufgrund der bereits weit fortgeschrittenen Verbuschung ist eine abschnittsweise Durchführung von starken Pflegeeingriffen erforderlich. Zunächst Auslichten des Gehölzbewuchs und Freistellung von erhaltenswerten hochstämmigen Obstgehölzen und Laubbäumen; ggfs. Belassung von Gehölzgruppen mit Hochstaudensäumen.		



Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> <b>B 293</b> <b>Ortsumgehung Berghausen</b> Bau-km 0+000 bis 1+734	<b>Vorhabenträger</b> Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg Regierungspräsidium Karlsruhe Abt. Straßenwesen und Verkehr, Ref. 44 Straßenplanung	<b>Maßnahmenkomplex-Nr.</b>  <b>9.3 A</b>
<b>Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen</b> Funktionsüberprüfung im 3. und 5. Jahr nach der Umsetzung der Maßnahme. Jeweils Kontrollbericht an die Landesstelle für Straßenwesen.		
<b>Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung</b> Ggfs. weitere Maßnahmen (Sicherung, Ausbesserung) im Rahmen der Ausführungsplanung . ➔ aufkommende Gehölz beseitigen		